

„Pilger der Hoffnung“

Diözesanfußwallfahrt: Quartierbesprechung zeigte auch „offene Baustellen“

Die Wallfahrtsleitung um Bernhard Meiler hatte eingeladen zur Wallfahrtsbesprechung ins Gasthaus Ismail in Thürnthening. Die 196. Regensburger Diözesanfußwallfahrt findet dieses Jahr unter dem Motto „Pilger der Hoffnung“ vom 5. bis 8. Juni statt. Wie alle Jahre wurden bei der Versammlung die Eckpunkte rund um die erste Übernachtung erläutert.

Der offizielle Übernachtungsort heißt Mengkofen, doch die Wallfahrer werden auf 18 Übernachtungsorte etwa im halben Altlandkreis Dingolfing bis nach Leilbfling, Gottfrieding, Frauenbiburg und Niederziehbach verteilt. Über 30 Personen waren gekommen, die bereit sind, am ersten Übernachtungsort Sorge zu tragen für Unterbringung, Sicherheit, Transport und medizinische Versorgung der Pilger. Zwei Punkte lagen Pilgerführer Bernhard Meiler besonders am Herzen: die zuverlässige Anmeldung aller Pilger, um Planungssicherheit zu gewinnen, und die immer weniger werdende Zahl an Quartieren bei wieder steigender Pilgerzahl.

Zum Thema Anmeldung legte Meiler den Anwesenden ans Herz, die Pilger darauf hinzuweisen, sich unter www.regensburger-fusswallfahrt.de anzumelden. Nur anhand zuverlässiger Anmeldezahlen könne die komplexe Organisation einer Wallfahrt dieser Größenordnung zufriedenstellend bewerkstelligt werden. „Ja, früher ging es auch ohne Anmeldung“, stimmte Meiler zu, „doch durch die Zwangspause während der Pandemie wurde die Teilnehmerzahl gänzlich unvorher-

sehbar.“ Zudem seien verschiedene Kosten gestiegen, da mache es einen großen Unterschied, ob man für den Transport in einen Übernachtungsort drei oder fünf Busse buchen müsse. Der Sicherheitsaspekt gewinne zunehmend an Bedeutung bei der Planung der Wallfahrt, da sei es für die Polizei von enormer Wichtigkeit, die Größenordnung des Wallfahrtszuges vorab möglichst genau zu kennen.

Das wichtigste Thema der Versammlung war die immer schwieriger werdende Situation bei den Quartieren. Langjährige Quartiergeber nehmen zwar ihre Stammpilger auf, doch verständlicherweise mit zunehmendem Alter keine Neueinsteiger mehr. Für diese Neupilger – und Gott sei Dank gibt es solche, so Meiler – sei es immer schwieriger, Übernachtungsmöglichkeiten zu finden. Die Ortsverantwortlichen wurden gebeten, mit vereinten Kräften und Werbung auf allen Ka-

nälen nach den dringend benötigten neuen Quartiersleuten Ausschau zu halten. Dieses Problem habe man ebenso im zweiten Übernachtungsort Massing. Auch dort verteilen sich die Pilger auf viele umliegende Orte, in denen neue Quartiergeber dringend benötigt werden. Wer sich vorstellen könnte, im Raum Mengkofen/Dingolfing (5. bis 6. Juni 2025) oder im Raum Massing (6. bis 7. Juni) einen oder mehrere Pilger zu beherbergen, melde sich bitte in seinem Pfarrbüro, beim jeweiligen Ortsverantwortlichen, beim Pilgerführer Bernhard Meiler (09607/699 oder 0170/6869977) oder, insbesondere für die erste Übernachtung im Raum Mengkofen, beim dritten Pilgerführer Albert Denk (08733/737).

Zum Abschluss der Veranstaltung gab Schatzmeisterin Maria Bock bekannt, dass alle Anwesenden als Dank für die geleistete Arbeit zur Brotzeit eingeladen sind.

-kb-



Ein engagiertes Team trägt alle Jahre Verantwortung für einen reibungslosen und sicheren Ablauf der Wallfahrt.

Foto: Kathrin Boneder